

# Eiszeit-Tiere sind im Forum zu sehen

**Wolfenbüttel** Die Aktionsausstellung „Mammut – Eiszeit – Kunsthandwerk“ wird bis zum 29. März gezeigt.

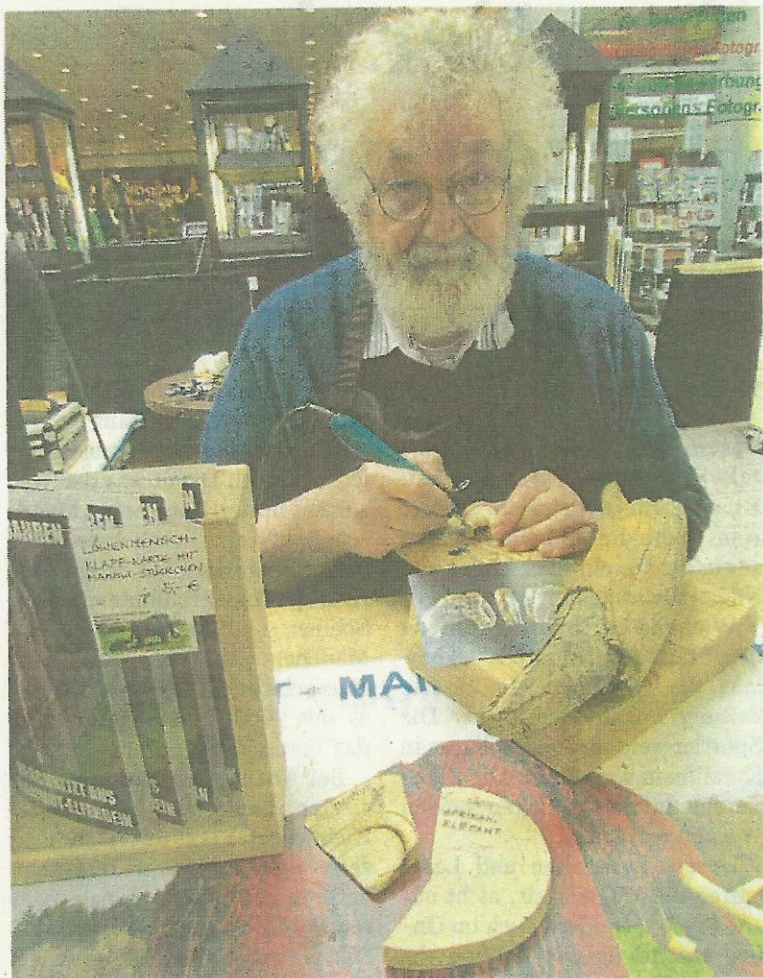
Von Karl-Ernst Hueske

Das Mammut ist längst ausgestorben, aber in der Aktionsausstellung „Mammut – Eiszeit – Kunsthandwerk“ im Einkaufszentrum Forum wird es noch bis zum 29. März zum Leben erweckt in Form von lebensgroßen Nachbildungen der Eiszeittiere.

Mammuts lebten bis vor 10000 Jahren. Diese pelzigen Tiere waren perfekt an die Kälte angepasst. Vierlagig war ihr Fell und somit stellte es einen sehr guten Kälteschutz dar. Dennoch starben die Tiere vor etwa 10000 Jahren aus, weiß Elfenbeinschnitzer Bernhard Röck aus Erbach im Odenwald. Er zeigt im Forum, wie man Elfenbein richtig verarbeitet.

Elfenbeinschnitzer ist ein eingetragener Handwerksberuf. In Deutschland werden die Elfenbeinschnitzer in der Berufsfachschule in Michelstadt ausgebildet. Die Schnitzerei sei der „Ursprungsberuf aller Kunst und Kultur weltweit“, meint Röck. Seine Begründung lautet: „In der Eiszeit wurde damals damit begonnen, erstmals aus dem Elfenbein der Mammuts Produkte herzustellen, die für das Überleben der Menschen nicht notwendig waren wie Schmuck, Flöten oder kleine Skulpturen.“

Nachbildungen einiger Skulpturen sind in der Ausstellung im Forum zu sehen. Und sie können am Stand von Röck erworben werden. 60 Tonnen Elfenbein von



**Bernhard Röck ist ausgebildeter Elfenbeinschnitzer. Im Forum zeigt er seine Handwerkskunst.**

Foto: Karl-Ernst Hueske

Mammuts werden jedes Jahr in Sibirien gefunden. 400 bis 500 Kilogramm davon werden in Deutschland, unter anderem von Röck, verarbeitet.

Der gelernte Elfenbeinschnitzer

bietet an seinem Stand aber auch Reparaturen von Elfenbeinfiguren an sowie die Prüfung, ob es tatsächlich Elfenbein ist, was einige Urlauber vor Jahren in Afrika erworben haben.